

Sitzungs-Protokoll					
Datum: 17. Mai 2000		Sitzung: des Elternbeirats des Gymnasium Bäumlhof			
Zeit: 19:00 - 22:00		Ort: Gymnasium Bäumlhof G101		Protokoll Nr.: EBR13	
Teilnehmer: Anwesend <input checked="" type="checkbox"/> Abwesend <input type="checkbox"/>					
P. Lüscher <input type="checkbox"/>	Chr. Griss <input checked="" type="checkbox"/>	A. Kundert <input checked="" type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>
B. Fehr <input checked="" type="checkbox"/>	M. Gautschi <input type="checkbox"/>	I. Kopp <input checked="" type="checkbox"/>	B. Kopp <input type="checkbox"/>	L. Lachenmeier <input checked="" type="checkbox"/>	
E. Schmid <input checked="" type="checkbox"/>	J. Vocat <input checked="" type="checkbox"/>				
U. Berger <input type="checkbox"/>	L. Grcev <input type="checkbox"/>	M. de Haller <input checked="" type="checkbox"/>	B. Herzog <input checked="" type="checkbox"/>	H. Jatho <input checked="" type="checkbox"/>	
M. Knecht <input checked="" type="checkbox"/>	A. Probst <input checked="" type="checkbox"/>	S. Rietschi <input checked="" type="checkbox"/>	P. Rudin <input checked="" type="checkbox"/>	T. Stucki <input checked="" type="checkbox"/>	
D. Wächter <input checked="" type="checkbox"/>	H. Zerkowski <input checked="" type="checkbox"/>				
M. Dallo <input checked="" type="checkbox"/>	R. Dubach <input type="checkbox"/>	D. Fowler <input checked="" type="checkbox"/>	St. Frei <input type="checkbox"/>	M. Jenny <input checked="" type="checkbox"/>	
D. Grüninger <input checked="" type="checkbox"/>	P. Kraye <input type="checkbox"/>	S. Nevill <input checked="" type="checkbox"/>	R. von Rohr <input type="checkbox"/>	M.T. Finazzi <input checked="" type="checkbox"/>	
Abmeldungen: P. Grüninger, U Berger					
Verteiler: an Mitglieder; Delegierte Schülerparlament; ZK.: Dr. P. Lüscher, Dr. Chr. Griss, H.R. Bachmann, Dr. J. Mohr					

Agenda:

1. Entgegennahme von Anträgen und neue Traktanden
2. Berichte über die Gespräche mit den Kernteams
3. Was kann der ELBERA sonst noch tun?
4. Berichte der Schulleitung , Delegierten Arbeitsgruppen und FVGB
5. Präsidium für die nächsten 2-3 Jahre
6. Nächste Sitzung und Agenda

Ämter im Elternbeirat:

Präsident	Beat Fehr
Vizepräsident	Ernst Schmid

Protokoll der Elternbeiratssitzung vom 17. Mai 2000

Der Rektor, Herr Dr. Lüscher, ergreift als erster das Wort.

Im GB und in den Basler Schulen allgemein sind grosse Umwälzungen im Gange.

Es herrscht ein hohes Tempo bei den Neuigkeiten.

Dies bedeutet viel Arbeit und Umtriebe.

Herr Lüscher erfreut sich an der guten Zusammenarbeit.

Unter dem Motto: Samen soll nicht nur gesät, sondern Früchte auch geerntet werden und vor allem Früchte des Bodens, bedankt er sich bei den Elternbeiratsmitgliedern, die drei Jahre dabei gewesen sind und jetzt gemäss Statuten den Elternrat verlassen mit einem Glas Honig vom GB und beim Präsidenten mit zwei Flaschen Wein (nicht vom GB), aber Jahrgang 97, damit das harte Brot, das gebrochen wurde, etwas begossen werden kann.

1. Anträge an die Traktandenliste:

1. Zusammenführung 3a und 3e, eventuell Einführen einer speziellen Klassenstunde.
2. Ferienkontinuität
3. Skilager / Snowboarding

2. Berichte über die Gespräche mit den Kernteams

Das Hauptthema des heutigen Abends sind die Erfahrungen mit den Kernteams.

- 3a Jean Vocat berichtet von der Klasse 3a. So wie er es geschildert hat, besteht kein direktes Kernteam und in der Klasse bestehen zum Teil mittelmässige bis grössere Probleme. Das Thema wird nachher noch von Frau Kopp angesprochen.
- 3d Es hat vor ca. zwei Wochen ein Elternabend stattgefunden, der gut verlaufen ist und es wird in den nächsten Tagen ein Termin mit dem Kernteam vereinbart.
- 2b Herr Bruno Herzog hat Gespräche geführt. Die Lehrer waren positiv eingestellt. Frau Stucki erwähnte, dass evtl. in einer Klassenstunde der Elternbeirat vorgestellt wird oder werden könnte.
- 2a Hans-Reinhard Zerkowski hat ebenfalls einen guten Kontakt gehabt.
Es wurden gute Konsens gefunden.
Es wird vorgeschlagen, einen Elternabend gemeinsam mit der Lehrerschaft vorzubereiten.
- 1a Monika Dallo hat intensive Gespräche mit einzelnen Lehrern geführt. Im Juni ist ein gemeinsames Treffen mit dem Kernteam geplant.
- 2c Frau Jatho hatte noch keinen Kontakt und Herr Berger war nicht anwesend (hat sich abgemeldet), daher waren über die 2c keine weiteren Informationen zu bekommen.

-
- 3b Ernst Schmid hat kein Kontakt mit dem Kernteam aufgenommen, da die Elternbeiratmitarbeit sowieso abläuft und keine Probleme anstehen.
- 3c Leo Lachenmeier hatte telefonisch intensiven Kontakt mit dem Klassenlehrer. Es sind soweit keine Probleme bekannt.
- 2f Marc de Haller: die Klasse hat Musik und Spanischanteile. Es gab mit dem Kernteam sehr gute Gespräche, sie sind gemeinsam sehr positiv und konstruktiv empfunden worden (alle Beteiligten wollten nicht mehr aufhören). Es wurde von den Lehrern erwähnt, dass es schlecht wäre, einen Elternabend ohne Lehrer nur mit den Schülern durchzuführen.
- 2d Tina Knecht und Silvia Rietschi hatten gemeinsam mit vier Lehrern längere Gespräche. Anfangs gab es anscheinend grössere Probleme, zum Teil mit Herrn Lutz, die sich aber im Laufe der Gespräche etwas ergeben haben.
- 1c Debby Grüninger und Sarah Nevill haben, wie eine andere Gruppe auch, alle Eltern im voraus angeschrieben, ob sie irgendwelche Probleme hätten. Es gab sehr wenig Response, nur eine Person oder in einer anderen Klasse gar keine. Man traf sich mit drei Lehrern. Die Zeit war sehr knapp bemessen. Die Lehrer waren etwas distanziert und haben sich zum Teil fast wie gewehrt. Es sei aber eine sehr gute Klasse und man hätte keine Probleme.
- 1d M. Tina Finazzi hatte telefonisch Kontakt mit dem Klassenlehrer, Herrn Jürg Schär. Dieser fand es gut, dass sie sich gemeldet hat. Die Klasse sei sehr offen und bespricht mit dem Lehrer direkt Probleme.
- 1b Doris Fowler und Margrit Jenny hatten mit dem Lehrerteam einen guten Kontakt. Es bestehen keine grösseren Probleme.
Die Lehrer hatten eine Anregung an den Elternbeirat, dass dieser einige Punkte an die Schulleitung weiterleiten soll.
1. Die Problematik des Klassenzimmerwechsels wurde aufgeworfen.
 2. Die Promotionsordnung für das erste Halbjahr sollte geändert werden.
 3. Die Schülerzeitung sollte zentral gelagert werden, damit sie für alle zugänglich sei.
- Herr Griss hat erwähnt, dass die Problematik betreffend Klassenzimmer in diesem Jahr noch nicht geändert wird und dass die Promotionsordnung eine Problematik des Regierungsrates sei und evtl. am heutigen Tage (im Grossen Rat wird diskutiert) schon gewisse Punkte neu besprochen werden könnten.
- 3a Isolde Kopp hat einiges über diese Klasse resp. vor allem über die Zusammenlegung mit der 3e referiert. Es wird empfohlen und gewünscht, dass die Klasse mindestens alle zwei Wochen eine Klassenstunde abhält. Es wäre wichtig zu wissen, wer in der Klasse übrig bleibt. Mit Latein bestünden grössere Probleme. Es wird vorgeschlagen, dass 3a und 3e zusammen einen Ausflug machen.

Anschliessend an die Informationen von den Elternbeiräten wurde einiges festgehalten und vieles diskutiert. Generell sieht es so aus, dass die Kernteams sich institutionalisiert viermal pro Jahr treffen müssten.

Die Klassenstunden waren nur im ersten Jahr obligatorisch und sind im zweiten und dritten zum Teil nicht mehr durchgeführt worden. Es wird versucht, in der zweiten und evtl. auch in der dritten jede zweite Woche eine Klassenstunde durchzuführen, wobei dies von der Klasse selbst gewünscht werden müsste, da diese Stunden für alle Beteiligten effektive Zusatzstunden sind. Es müsste dann auch definiert sein, dass diese Klassenstunden ein Muss sind und nicht ein freiwilliges Zusatzfach, d.h. die Klassenstunde muss obligatorisch sein. Wahrscheinlich muss dies von Klasse zu Klasse geregelt werden, die Stunden evtl. auch ad hoc durchgeführt werden.

Englisch in den ersten Klassen ist zum Teil ein grösseres Problem, weil es OS Schüler gibt, die noch kein Englisch gehabt haben und andere die schon recht fortgeschritten sind. Es wurde keine gute Möglichkeit gefunden, dieses Problem zu lösen. Wahrscheinlich wird dies in Zukunft besser werden.

Zusammenfassung und gemeinsamer Konsens

Die Gespräche mit den Lehrer-Kerntteams wurden von allen Seiten als sehr positiv und gut befunden. Es ist ein wichtiger Teil der sogenannten Verzahnung am Gymnasium Bäumlihof. Auch wenn es gut läuft, ist ein regelmässiger Kontakt wichtig, damit Probleme erst gar nicht entstehen. Es soll mindestens einmal pro Jahr mit dem Kernteam ein Meeting stattfinden. Es ist sinnvoll, wenn in der Januar/Februar-Sitzung des Elternbeirates dies initialisiert wird und wie jetzt die Gespräche bis Ostern stattfinden sollten.

Der Elternbeirat soll auch mithelfen oder die Initiative ergreifen, dass pro Jahr mindestens ein Elternabend stattfindet. Die Elternbeiräte können auch bei der Organisation mithelfen. Eventuell kann dann anlässlich eines solchen Elternabend die Kernteamssitzung vorbereitet resp. initiiert werden.

3. Was der ELBERA sonst noch tun kann

Dieser Punkt wird in den anderen Traktanden besprochen.

4. Information Schulleitung durch Herrn Christian Griss

Das letzte Vierteljahr ist relativ gut gelaufen. Keine nennenswerten Probleme.

Die Ergänzungsfächer für das Semester nach dem Sommer sind gewählt und den meisten konnte die erste Priorität zugeordnet werden.

Man arbeitet in diesem Punkt eng mit dem Münsterplatz Gymnasium zusammen.

Die Praktiken für die nächsten Viertklässler sind ein Versuch, dem positiv ins Auge gesehen wird.

Die Maturaarbeit, die geschrieben werden muss, wird mit Noten bewertet, die aber nicht zählt. Diese Maturaarbeit ist aber für die Zulassung zur Matura entscheidend.

Die Entscheidung vom letzten Mal, dass für die Lerngespräche die Eltern informiert werden sollen, wird unterstützt.

Zimmerwechsel ist ein Thema. Es wird aber noch ein Jahr nach dem Lernkraftzimmersystem gearbeitet.

Thema Drogen (obwohl im letzten Protokoll stand, dass laut Herr Griss Drogen kein Problem sind [gemeint waren harte Drogen] ist es wichtig, Drogen zu thematisieren. Es soll eine Arbeitsgruppe gebildet werden, in der bis anhin Herr Griss, Herr Martig, Herr Metzger und Herr Haug mitarbeiten. Es wird gewünscht, dass der Elternbeirat auch zwei Mitglieder beisteuert.

Ziel: Eine Bestandesaufnahme, welche flankierenden Massnahmen können getroffen werden?

Die Beach-Volleyball-Anlage ist ein grosser und toller Erfolg. Sie wird schon in den Pausen rege genutzt.

Die Liste mit den gemachten Tests und Durchschnittsnoten wird von Herrn Griss an die dosierten Personen verteilt und in der nächsten Elternbeiratsitzung nochmals detailliert erklärt.

Es kam eine Frage wegen geschlossenen Toiletten und dem Fehlen von Kübeln in den Damentoiletten. Dies ist zum Teil ein Hierarchieproblem, weil die Schule keine Kompetenz hat, dem Abwart oder auch einer Putzequipe Weisungen zu erteilen. Die Toiletten sind geschlossen, weil es pro Schüler viel zu viele Toiletten hat. Auf der anderen Seite wurde erwähnt, dass die Putzequipes die geschlossenen Toiletten reinigen (wir wissen so wenigstens, wo unsere Steuergelder hingehen). Der Missstand besteht schon lange und es wird wieder einmal versucht, etwas dagegen zu unternehmen.

Der Förderverein informiert, dass er schon 31 Mitglieder hat und das ist schon als guter Erfolg zu werten. Im Herbst wird ein grösserer Versand gemacht und diverse Aktivitäten ergriffen. Der Förderverein sponsert Exkursionen, Biologieschaukästen und das Beach-Volleyball.

5. Präsidium für die nächsten 2-3 Jahre

Das nächste Thema: Agenda Punkt 5 ist das Verbleiben der älteren (Dienstjahre) Elternbeiräte und die Thematik des Präsidiums.

Es wird beschlossen, dass die Elternbeiräte noch weiter mitmachen können, um Informationen über ihre Klassenstufen an die anderen Elternbeiräte zu vermitteln und als sogenannte "beratende Mitglieder". Die weitere Mitgliedschaft ist nicht obligatorisch, aber wenn man zusagt, sollte man auch mitmachen oder sich bei nicht möglicher Teilnahme abmelden.

Herr Beat Fehr wird an der nächsten Sitzung auch mitmachen und die Einführung resp. Einleitung der Sitzung vornehmen. Das Thema Präsidium wird dann an dieser Sitzung neu gelöst. Herr Fehr erklärt sich bereit, sein Wissen weiterzugeben und einem neuen Präsidium, evtl. einem Team, mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Herr Fehr wird mit Frau Elsener die Elternabende der ersten Klassen soweit organisieren, dass für jeden Elternabend ein Elternbeirat gefunden wird, der diesen vorstellt und die neuen Elternvertreter hilft mitzuwählen.

Herr Ernst Schmid und Herr Leo Lachenmeier haben sich offiziell beim Präsidenten abgemeldet. Für ihre Arbeit danken wir ihnen.

6. Am Anfang aufgenommene zusätzliche Traktandenpunkte und nächste Sitzung

Das Thema von Frau Kopp betreffend Zusammenlegung 3a und 3e wurde schon vorher behandelt.

Herr Marc de Haller bringt eine schöne Übersicht aller Ferien und den dazwischen liegenden Schulblöcken. Es wird empfunden, dass die Zeit zwischen den Herbstferien und den Sportferien, welche nur durch die kurze Weihnachtszeit unterbrochen ist, viel zu lange ist. Es werden Möglichkeiten gesucht, um entweder die Ferien zu verlängern oder die Zwischenblöcke anders zu gestalten.

Ferien sind ein kantonales Problem und können vor allem auch nur in Zusammenarbeit mit Basel-Land gelöst werden. Eventuell kann mit dem Drei-Tage-Block etwas verbessert werden.

Es wird eine Gruppe gebildet, die einen Fragebogen ausarbeitet, der an die Eltern verschickt wird.

Warum wird kein Snowboard-Anfängerkurs im ersten Jahr Skilager angeboten? Es wird als schlecht empfunden. Wie wir aus den alten Protokollen entnehmen können, war das schon immer ein bisschen ein Diskussionspunkt. Im ersten Jahr fand sogar überhaupt kein Snowboard-Kurs statt. Auch das Thema Langlauf u.a. wird angesprochen.

Herr Griss erklärt, dass ein Skilager nicht einfach nur eine Vergnügungswoche sei, sondern ein Sportlager, in dem verschiedene Sportarten kennengelernt werden sollen. Wie man Kugelstossen, Hürdenlauf u.a. kennenlernt, soll in diesem Lager auch Langlauf und andere Disziplinen bekannt gemacht werden. Es ist dadurch nicht vorgesehen, im ersten Jahr Snowboard-Anfängerkurse anzubieten, da angenommen wird, wenn vorher schon eine Woche Snowboard gefahren wird, diese in einem Fortgeschrittenenkurs mitmachen könnten. Es gäbe aber immer ein/zwei Fälle, die durch die Maschen dieses Netzes fallen würden. Es wird dann länger hin und her geredet, wobei kein direkter Konsens resp. keine Befriedigung erreicht werden konnte. Das Problem wird sich aber wahrscheinlich in der Zukunft stärker entschärfen und sich den allgemeinen Trends anpassen.

Hans-Reinhard Zerkowski und Silvia Rietschi melden sich für die Drogengruppe.

Der Präsident bedankt sich bei den Elternbeiräten und die nächste Sitzung wird auf den 20. September 2000 am gleichen Ort und zur selben Zeit festgelegt.

Die Gruppe Ferienplan trifft sich am 30. Mai 2000 bei Jean Vocat und der Förderverein trifft sich am 23. August bei Marc de Haller zu Hause.

Nächste Sitzung

GILT ALS EINLADUNG

- **Datum:** Mittwoch, 20 September 2000, 19:00 h
- **Ort:** Gymnasium Bäumlhof, Raum S7, Erdgeschoss, Spezialtrakt
- **Teilnehmer:**
 - Alle Elternbeiratmitglieder
 - Mitglied der Schulleitung
 - Mitglied der Inspektion
 - Ev. Delegierte des Schülerparlaments
- **Agenda:**
 1. Begrüssung aller neuen Mitglieder
 2. Entgegennahme von Anträgen und neue Traktanden
 3. Neue Aufgaben und Tätigkeiten des ELBERA?
 4. Berichte der Schulleitung, Delegierten-Arbeitsgruppen und FVGB
 5. Präsidium für die nächsten 2-3 Jahre
 6. Nächste Sitzung und Agenda

Offene Punkte / Aktivitäten

Nr.	Was	Wer	Wann	Stand
1	Arbeitsgruppe Aktion Velohelm	U. Berger		Erledigt
2	Gruppe für neue Arbeitsfelder	M. Gautschi	11.9.99	Erledigt
3	Arbeitsgruppe Förderverein	Hans-Reinhard Zerkowski	23.8.00	Ongoing
5	Arbeitsgruppe Drogen	Cristian Griss	??	
6	Arbeitsgruppe Ferienplan	Marc de Haller	30.5.00	